

**Vorlage
zur Beschlussfassung**

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, dem

1. Gegenstand der Vorlage: **Förderung der Umweltbildung im Bezirk**
2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Oliver Schworck
3. Beschluss: Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage - Mitteilung zur Kenntnisnahme - an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten.
4. Begründung: Ist der Anlage zu entnehmen.
5. Rechtsgrundlage: § 36 (2) BezVG
6. Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter: keine
7. Haushaltsmäßige/ Personalkwirtschaftliche Auswirkungen: keine
8. Nachhaltigkeit : siehe Anlage
9. Unterrichtung der BVV: siehe hierzu Punkt 3.
10. Mitzeichnung: keine

Berlin, den

Oliver Schworck

Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche	X					
2. Wasser	X					
3. Energie	X					
4. Abfall	X					
5. Verkehr	X					
6. Immissionen	X					
7. Einschränkung von Fauna und Flora	X					
8. Bildungsangebot		X	X			
9. Kulturangebot	X					
10. Freizeitangebot	X					
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen	X					
12. Arbeitslosenquote	X					
13. Ausbildungsplätze	X					
14. Betriebsansiedlungen	X					
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen	X					
16. Demografischer Wandel	X					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.

DRUCKSACHEN
DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
VON BERLIN
- XX. Wahlperiode -

Februar 2019

Lfd.Nr.

Drucks.Nr.

MITTEILUNG - zur Kenntnisnahme -
des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Förderung der Umweltbildung im Bezirk

Das Bezirksamt teilt mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) hat für 2019 im Nachtragshaushalt kurzfristig jedem Bezirk Mittel in Höhe von 80 T€ zur Förderung der Umweltbildung und von Umweltbildungseinrichtungen bereit gestellt. Die Mittel sollen im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung vom Umwelt- und Naturschutzamt als Zuwendung vergeben werden.

Ziel soll es sein, die Akteure der Umweltbildung zu vernetzen, bestehende Umweltbildungseinrichtungen zu fördern und auszubauen und über einen Pool von freiberuflichen zertifizierten Natur- u. Umweltpädagogen jeder Grundschulklasse zu ermöglichen, mindestens einmal jährlich ein Umweltbildungsangebot wahrzunehmen.

Ein Teil der Mittel ist zwingend für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle zu verwenden, welche die bezirklichen Angebote, Bedarfe und Defizite von Schulen, Kindertagesstätten und anderen Akteuren ermittelt und freiberufliche Natur- und Umweltpädagogen zur Durchführung von Umweltbildungsangeboten vermittelt. Die Finanzierung und Ausbildung der freiberuflichen Natur- und Umweltpädagogen erfolgt durch die Stiftung Naturschutz Berlin. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Koordinierungsstelle geeignete Flächen für die Durchführung der Umweltbildungsangebote zu ermitteln und die Akteure der Umweltbildung im Bezirk und in Berlin zu vernetzen.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages des Bezirkes mit der Naturwacht e.V. als Betreiber der Naturschutzstation Marienfelde wurde kurzfristig in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- u. Naturschutzamt ein Projekt zur Umsetzung der o.g. Anforderungen initiiert. Der Verein hat im Rahmen einer Zuwendung die Aufgabe der Koordinierungsstelle übernommen, erweitert darüber hinaus das eigene Umweltbildungsangebot und passt die Organisation des Stationsbetriebes den neuen Anforderungen an.

Aus bezirklicher Sicht wird es möglich sein, attraktive Umweltbildungsangebote fortzuführen, neu zu entwickeln und bezirkswweit anzubieten. Dabei können die langjährigen Erfahrungen der Naturwacht e.V. genutzt werden. Zusätzlich trägt die zur Übernahme der neuen Aufgaben weiter zur Stabilisierung und Entwicklung der Naturschutzstation Marienfelde bei.

Von der Senatsverwaltung wird angestrebt, die Umweltbildung auch über 2019 hinaus zu fördern und auszubauen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den

2019

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Oliver Schworck
Bezirksstadtrat

3. Kopien + Original an BzBm'in-Büro
4. Original per Mail an BzBm'in-Büro + BVV-Büro
5. Wv: nach BA-Sitzung – Beschluss?
6. zdA bei Um Ltg

Dez EU